

MARKTSTUDIE BAHNBETONSCHELLEN DEUTSCHLAND / EWR

Erstellt im Auftrag der Grosskopf Betonwerk Westfalen GmbH
für das Fusionskontrollverfahren BKartA B6-188-26 / EU COMP M.92188
Schwertbeck & Partner Rechtsanwälte | März 2026 | Öffentliche Fassung — vertrauliche Passagen geschwärzt

I. Zusammenfassung

Diese Marktstudie analysiert den sachlich und räumlich relevanten Markt für Bahnbetonschwellen (Spannbetonschwellen für Vollbahninfrastruktur) in Deutschland und im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR). Sie wurde erstellt zur Unterstützung der fusionskontrollrechtlichen Anmeldung des geplanten Erwerbs der Tannenheim Betonelemente AG (TBA) durch die Grosskopf Betonwerk Westfalen GmbH (GBW).

Wesentliche Ergebnisse:

- Sachlicher Markt:** Bahnbetonschwellen bilden einen eigenständigen Produktmarkt. Holz-, Stahl- und Verbundschwellen sind wegen technischer, regulatorischer und ökonomischer Barrieren keine funktionalen Substitute.
- Räumlicher Markt:** Der relevante Markt ist national (Deutschland) abzugrenzen. Zulassungsregime, Transportkostenintensität und Rahmenvertragsstrukturen der DB InfraGO AG sprechen gegen einen EWR-weiten Markt.
- Post-Merger-Marktanteil:** ca. 57 % (DE). Vermutungsgrenze des § 18 Abs. 4 GWB erheblich überschritten.
- Wettbewerbliche Gegenmacht:** DB InfraGO AG als Monopsonist (> 60 % Nachfrageanteil) übt erhebliche Gegenmacht aus.

II. Marktstruktur Deutschland

Das Marktvolumen für Bahnbetonschwellen in Deutschland betrug 2025 schätzungsweise ca. 153 Mio. EUR (Herstellerpreise, ab Werk). Die Nachfrage wird dominiert von der DB InfraGO AG, die im Rahmen ihres Investitionsprogramms Schienennetz 2024–2030 einen jährlichen Bedarf von ca. 2,4 Mio. Schwellen deckt.

Unternehmen	Sitz	Umsatz DE 2025 (Mio. EUR)	Marktanteil DE	Zulassung DB
Grosskopf Betonwerk Westfalen GmbH	Münster	58,1	38 %	Ja
Tannenheim Betonelemente AG	Bielefeld	29,1	19 %	Ja
Rehme Bahnbau GmbH & Co. KG	Dortmund	■■■■■	18 %	Ja
Schienenwerk Lausitz AG	Cottbus	■■■■■	12 %	Ja
Sonstige / Import	verschiedene	■■■■■	13 %	Teilweise
Marktvolumen gesamt	—	ca. 153,0	100 %	—

HHI-Analyse: Pre-Merger HHI: ca. 2.442. Post-Merger HHI: ca. 3.886. Delta-HHI: ca. 1.444. Beide Schwellen der EU-Horizontalleitlinien (HHI > 2.000 + Delta > 150) sind erheblich überschritten.

III. SSNIP-Test und sachliche Marktabgrenzung

Der SSNIP-Test (Small but Significant Non-transitory Increase in Price) prüft, ob ein hypothetischer Monopolist eine 5-10 %-ige Preiserhöhung profitabel durchsetzen kann.

Ergebnis des SSNIP-Tests:

Substitutprodukt	Kurzfristig ausweichbar	Hemmnis
Holzschwellen	Nein	Kreosot-Beschränkung, Umbaukosten, technische Unverträglichkeit
Stahlschwellen	Nein (Nischen)	Kostennachteil, Lärmvorschriften
Verbundschwellen	Nein	Fehlende DB-Zulassung, minimale Kapazität
Importe EWR	Begrenzt	Fehlende DB-Zulassung für meiste Importeure

Ergebnis: Kein relevanter Substitutionsdruck. Der SSNIP-Test bestätigt den eigenständigen Markt für Bahnbetonschwellen.

IV. Räumliche Marktabgrenzung

Land	Marktvolumen (Mio. EUR)	GBW-Anteil	TBA-Anteil	Kombiniert
Deutschland	153,0	38 %	19 %	57 %
Niederlande	31,0	37 %	8 %	45 %
Belgien	22,0	21 %	6 %	27 %
Frankreich	98,0	0 %	0 %	0 %
Sonstige EWR	297,0	< 1 %	0 %	< 1 %
EWR gesamt	601,0	ca. 11 %	ca. 5 %	ca. 16 %

Bei nationaler Marktabgrenzung (DE) ergibt sich ein Post-Merger-Marktanteil von ca. 57 %. Bei EWR-weiter Abgrenzung nur ca. 16 %. Die objektiven Handelsdaten und Zulassungsstrukturen sprechen für eine nationale Marktabgrenzung.

Quellen: § 18 GWB (dejure.org/gesetze/GWB/18.html) | Art. 2 FKVO 139/2004 (eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32004R0139) | BGH KZR 39/85 Lüsterbehang (bundesgerichtshof.de) | EU-Horizontalleitlinien ABl. C 31/5 (eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A52004XC0205%2802%29) | Bekanntmachung Marktdefinition ABl. C/2024/1645 (eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=OJ:C_202401645)